



Der Heilige Stuhl

JUBILÄUMSPILGERREISE
VON PAPST JOHANNES PAUL II.
INS HEILIGE LAND (20.-26. MÄRZ 2000)

BESUCH IM OBERRABBINAT "HECHAL SHLOMO" IN JERUSALEM

ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II.

Donnerstag, 23. März 2000

Sehr geehrte Oberrabbiner!

Mit tiefer Achtung besuche ich Sie heute und danke Ihnen für Ihren Empfang hier in »Hechal Shlomo«. Dies ist wahrhaftig ein Treffen von herausragender Bedeutung, das – so hoffe und bete ich – zu vermehrten Kontakten zwischen Juden und Christen führen wird mit dem Ziel, ein immer besseres Verständnis der historischen und theologischen Beziehungen zwischen unserem jeweiligen religiösen Erbe zu erreichen.

Persönlich wollte ich immer zu denen zählen, die sich auf beiden Seiten für die Überwindung alter Vorurteile und für die Sicherung einer immer breiteren und umfassenderen Anerkennung des gemeinsamen spirituellen Erbes der Juden und Christen einsetzen. Ich wiederhole hier, was ich schon anlässlich meines Besuches bei der jüdischen Gemeinde von Rom sagte: Wir Christen sind uns bewußt, daß das religiöse Erbe der Juden für unseren eigenen Glauben wesentlich ist: »Ihr seid unsere älteren Brüder« (vgl. [*Ansprache in der Synagoge von Rom*](#) am 13. April 1986, 4). Wir hoffen, daß das jüdische Volk anerkennen wird, daß die Kirche den Antisemitismus und jede Form von Rassismus radikal verurteilt, da sie den Grundsätzen des Christentums vollkommen entgegenstehen. Wir müssen zusammenarbeiten, um eine Zukunft aufzubauen, in der es keinen Antijudaismus unter den Christen und kein antichristliches Empfinden unter den Juden mehr geben wird.

Wir haben viel gemeinsam, und wir können zusammen so viel für Frieden, für Gerechtigkeit und für eine menschlichere und brüderlichere Welt tun. Der Herr des Himmels und der Erde führe uns in ein neues und fruchtbringendes Zeitalter der gegenseitigen Achtung und der Zusammenarbeit zum Wohle aller! Danke.

©Copyright - Libreria Editrice Vaticana